# SCHOTTEN PFARRBLATT

Fastenzeit / Ostern 2026 | Nr 94

*Informationen der Pfarre Unsere Liebe Frau zu den Schotten*

## „Hier bin ich!“

**Aktuelles** Seite 2 – **Das letzte Abendmahl** Betrachtungen zum Schottenmeister Seite 3 – **Sternsinger, Admissio, Kommunionvorbereitung und anderes** Fotoberichte Seite 4 und 5 – **Ergebnisse der Pfarrbefragung** Seite 6 – **Quadragesima 2026** Schotten intern Seite 7

# EDITORIAL

Liebe Schotten,

Am 24. Jänner 2026 habe ich, wie vermutlich die meisten von euch, die Weihe unseres neuen Erzbischofs Josef Grünwidl am Fernsehschirm verfolgt. Die große Anteilnahme und der Zuspruch haben gezeigt, wie viele Menschen sich in Wien und darüber hinaus im positiven Sinne von Kirche berühren lassen.

Zugleich hat die Feier sichtbar gemacht, wie vielfältig und bunt unsere Kirche ist. Mich hat der Tag mit viel Freude und Zuversicht erfüllt.

Auch mein persönlicher Jahresstart war von einem besonderen Ereignis geprägt. Am 23. Jänner 2026 wurde ich, gemeinsam mit zehn weiteren Männern der Erzdiözese Wien, von Weihbischof Stephan Turnovszky zur Diakonatsweihe zugelassen. Nach mittlerweile drei Jahren der Vorbereitung habe ich in einem Festgottesdienst in Laa an der Thaya mit meinem *„Hier bin ich!"* meine Bereitschaft zur Weihe öffentlich bekräftigt und den Segen für die letzten Ausbildungsmonate erhalten. Die sogenannte *Admissio* markiert damit den letzten formalen Akt vor der eigentlichen Weihe, welche am 10. Oktober 2026 im Stephansdom stattfinden soll. Sie hat die jahrhundertealte Tradition der Tonsur abgelöst, welche zu meinem großen Glück von Paul VI. im Jahr 1972 abgeschafft wurde.

Ich bin dankbar für die bestärkende Begleitung unserer Gemeinde während der vergangenen Ausbildungsmonate und dafür, dass sich trotz äußerst widriger Wetterverhältnisse so viele Wegbegleiter nach Laa aufgemacht haben, um diesen besonderen Tag gemeinsam mit mir zu feiern.

Auch durch euer Wohlwollen ist mir mein *„Hier bin ich!"* leichtgefallen. Schon jetzt eine herzliche Einladung an euch alle, am 10. Oktober 2026 im Stephansdom dabei zu sein.

*Euer Nikolas Proch*

Impressum: **Schottenpfarrblatt** Kommunikationsorgan der Römisch Katholischen Pfarrgemeinde Unsere Liebe Frau zu den Schotten
**Inhaber, Herausgeber, Redaktion:** Schottenpfarre, 1010 Wien, Freyung 6, Tel.: 534 98 200, e-mail: schottenpfarre@schottenstift.at
http://www.schottenpfarre.at – http://www.schottenstift.at
**Hersteller:** Druckerei Robitschek **Grundlegende Richtung:** Informations- und Kommunikationsorgan der Schottenpfarre **Erscheinungsort:** 1010 Wien
DVR: 0029 874 (1138)

## SUPPENSONNTAG

Am **Zweiten Fastensonntag, 1. März 2026**, laden wir zum „Fastensuppenessen" im Rahmen der Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung (kfb) ein. Kommen Sie im Anschluss des Gottesdienstes um **9.30 Uhr** und **11.00 Uhr** zum Suppenessen, spenden Sie bei den Gottesdiensten oder nützen Sie die Möglichkeit einer online-Spende unter **www.teilen.at!**

## ORGELJUBILÄUM

Die große Mathis-Orgel in der Schottenkirche ist 30. Ein guter Grund für ein vielfältiges Programm an Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2026 – sei es in Verbindung mit der Chororgel, Vokalmusik, Improvisation, Jazz oder verschiedenen Epochen der Musikgeschichte.

In der Liturgie werden von Jänner bis Juni 2026 Johann Sebastian Bachs „Leipziger Choräle" als ganzer Zyklus gespielt, sowie unter anderem Werke und Improvisationen für zwei Orgeln und Streichermusik des ehemaligen Stiftsorganisten Johann Joseph Fux. Den Abschluss dieses bunten Zyklus bildet ein gemeinsames Konzert von in den letzten 25 Jahren bei den Schotten wirkenden Stiftsorganistinnen und Stiftsorganisten. Alle Termine finden Sie im eigenen Programmheft und auf der Homepage.

*Herzliche Einladung!*

## BUCHPRÄSENTATION

Das Schottenstift lädt zur Präsentation des Buchs „Die irischen Mönche des Wiener Schottenklosters (1155–1418)" von Stiftsarchivar Maximilian Alexander Trofaier am **Montag, 16. März 2026, 19.00 Uhr c.t.**, im Prälatensaal ein. Details zur Veranstaltung finden sich auf der Stiftshomepage. Um Anmeldung wird gebeten.

## KREUZWEG

**Jeden Freitag** um **17.15 Uhr** beten wir in der Krypta den Kreuzweg. Am **Freitag, 20. März 2026**, findet der „Kreuzweg durchs Pfarrgebiet" um **16.00 Uhr** statt. Die genauen Stationen sind derzeit noch in Planung. Sobald die Details feststehen, finden Sie die Informationen dazu auf der Homepage.

## COVERBILD

Das Cover zeigt einen Schnappschuss aus der Osternacht im Jahr 2025.
*Foto: Maximilian Alexander Trofaier*

BETRACHTUNGEN ZUM SCHOTTENMEISTER | 15. TEIL

# Das letzte Abendmahl

VON P. AUGUSTINUS ZEMAN OSB

Foto: P. Christoph Merth OSB

Christus sitzt mit den Aposteln dicht gedrängt um einen rechteckigen Tisch. Sein Platz ist durch ein Tuch und durch einen Baldachin hervorgehoben. Im Hintergrund warten zwei Diener auf. Ein dritter, mit verschränkten Armen dastehender Mann wirkt wie ein *major domus*, der den Ablauf überwacht.

Der Bildausschnitt ist eng an die Figuren herangerückt, es gibt kaum freien Raum. Der Maler arbeitet mit großen Figuren, die durch klare Farben voneinander abgesetzt sind. Auch die Architektur bringt keine Bewegung in die Komposition: Alle sichtbaren Wände stehen parallel zur Bildfläche.

Die Apostel sind weniger durch ihre Körperhaltung, als durch ihre charaktervollen Köpfe unterschieden. Der Maler hat die Köpfe wahrscheinlich aus einem Skizzenvorrat genommen, den er im Lauf der Zeit angelegt hat. Auch das schöne weiß-blaue Tischtuch hatte sicherlich ein reales Vorbild. In der Mitte des Tisches steht eine zinnerne Platte mit einem Braten. Außerdem sieht man Brote, eine Karaffe mit Wein sowie vor jeder Figur einen kleinen, flachen Teller und ein Messer.

Dargestellt ist nicht die Einsetzung des Altarsakraments („das ist mein Leib", „das ist mein Blut"), sondern die Bezeichnung des Verräters. Der Maler folgt dabei weitgehend dem Johannesevangelium (Joh 13,21-30). Christus kündigt den Aposteln an, dass er durch einen von ihnen verraten werden wird. Die Apostel erschrecken und blicken einander ratlos an. Dem Maler und den zeitgenössischen Betrachtern genügten ein paar erhobene Hände, um die Stimmung zu charakterisieren. Eine weitergehende Darstellung von Emotionen war zu dieser Zeit nördlich der Alpen noch nicht möglich. Sie war eine Errungenschaft der italienischen Renaissance.

Im Johannesevangelium gibt Petrus dem Lieblingsjünger ein Zeichen, er solle Jesus fragen, wer ihn verraten würde. Der Jünger lehnt sich an die Brust Jesu und fragt, wer es sei. Jesus antwortet, es sei der, dem er einen Bissen Brot geben werde. Im Bild hat Jesus das Brot bereits in der Hand, im nächsten Augenblick wird er es Judas geben. Judas ist die gelb gekleidete Rückenfigur mit den roten Haaren. Die Bezeichnung des Verräters ist ein typisch johanneisches Motiv. Bei Johannes bleibt Christus auch in der Passion die handelnde Person. Es kann nichts geschehen, was er nicht zulässt.

Das Reichen eines Bissens ist an sich eine Geste der Tischgemeinschaft. Jesus bietet dem Judas bis zuletzt seine Freundschaft an. Dass dieser danach sofort hinausgeht „in die Nacht", ist von tiefer Tragik. Judas ist das dunkle Gegenbild des Lieblingsjüngers. Dieser bleibt, jener geht. Dieser ruht am Herzen Jesu, jener verrät ihn.

Eine zusätzliche Bedeutungsebene hat der Maler durch ein Detail ins Bild gebracht. Über dem Fenster links sind gemalte Reliefs dargestellt. Man erkennt Mose mit den Gesetzestafeln sowie einen knieenden Mann, der an einem Altar Opfergaben darbringt. Die Reliefs repräsentieren den alttestamentlichen Opferkult *sub lege* (unter dem Gesetz). Das Opfer *sub gratia* (unter der Gnade) wird im Abendmahl dargebracht. Der Stifter des alten, vorläufigen Opfers ist Mose, der Stifter des neuen und endgültigen ist Christus.

Das Relief ist grau in grau gemalt: Den Figuren fehlt regelrecht das Leben. Das *Abendmahl* hingegen ist farbig, das heißt: lebendig. Nach mittelalterlicher Auffassung ist das alttestamentliche Opfer nur ein Schatten und Vorausbild des Opfers Christi.

Die moderne Theologie sieht das Christusereignis und sein Verhältnis zum Gesetz des Mose anders. Das Mittelalter hat sich vor allem auf den Hebräerbrief gestützt (Hebr 9-10,15). Es hat dabei übersehen, dass Jesus das Gesetz nicht aufheben wollte, dass er den Tempel geliebt hat und dass seine Jünger aus dem Judentum in den Tempel gingen, solange er noch existierte. Auch hat das Mittelalter den Aspekt des Opfers in der Lebenshingabe Jesu überbetont, den Aspekt der radikalen Feindesliebe Jesu oder sein ungebrochenes Gottvertrauen hingegen unterbewertet. Was aber vielleicht das Wichtigste ist: Das Abendmahl ist nicht bloß ein Opfermahl, sondern vor allem und zuerst das endzeitliche Freudenmahl, in dem sich die Gemeinschaft Gottes mit den Menschen verwirklicht.

# AUS DEM PFARRLEBEN

## Sternsinger

Die Sternsinger der Schottenpfarre waren dieses Jahr am 4. und 6. Jänner 2026 unterwegs. Gemeinsam mit den Spenden, die im Klosterladen gesammelt wurden, konnten insgesamt **€ 3.289,12** an die Dreikönigsaktion übergeben werden. Neben dem alljährlichen Besuch im Refektorium der Mönche und den Wohnungsbesuchen mit Abt Nikolaus, war auch die spontane Punscheinladung durch die Betreiber der Punschhütte in der Schottengasse ein besonderes Highlight.

Vielen herzlichen Dank den Kindern für ihr Engagement und allen Spenderinnen und Spendern!

Fotos: Valerie Trofaier-Leskovar

## „Hier bin ich!" – Admissio Nikolas

Am Freitag, 23. Jänner 2026, begleitete eine Delegation der Schottenpfarre **Nikolas Proch** zur Admissio, der liturgischen Bestätigung des bisherigen Ausbildungsweges und feierliche Zulassung zur Diakonatsweihe in der Pfarrkirche von Laa an der Thaya. In einem festlichen Gottesdienst wurden von Weihbischof Stephan Turnovszky elf Männer offiziell zur Weihe zum (ständigen) Diakon zugelassen. Nach seiner Weihe im Oktober wird Nikolas Proch als ehrenamtlicher ständiger Diakon der Schottenpfarre tätig sein.

Fotos: Markus Goestl

## Umweltpreis

Der Umweltpreis ist eine Aktion der Konferenz der katholischen und evangelischen Umweltbeauftragten Österreichs, der Fachstelle überdiözesane Umweltarbeit, der katholischen Kirche in Österreich und des Bereichs „Mission und Soziales" der katholischen Ordensgemeinschaften Österreichs.

Katholische und evangelische Pfarrgemeinden sowie die Ordensgemeinschaften sind aufgerufen, aktiv zur Bewahrung der Schöpfung beizutragen. Der kirchliche Umweltpreis will das Engagement in diesem Bereich würdigen.

Am Donnerstag, 22. Jänner 2026, wurde der Schottenpfarre für die Durchführung der Umfrage im Advent 2024 zur Grobschätzung der Emissionen, resultierend aus dem Besuch der Messen ein Anerkennungspreis verliehen, den Klaus Radunsky entgegengenommen hat.

## Kommunionvorbereitung

Beim Barbara-Altar steht der Weinstock der Kinder, die sich heuer auf den Empfang der Kommunion vorbereiten.

Am Weg dorthin haben sie am 25. Jänner 2026 ihre Taufe im Rahmen der 9.30 Uhr-Messe bekräftigt.

Wir wünschen ihnen für ihre Vorbereitung auch weiterhin viel Freude.

Fotos: Valerie Trofaier-Leskovar und Nikolas Proch

## Ehrenamtlichen Treffen

Am Montag, 26. Jänner 2026, bedankte sich P. Augustinus bei allen ehrenamtlich Tätigen der Schottenpfarre mit einem Rundgang zu den Altarbildern durch die Kirche und den Konvent. Anschließend wurde wieder zu einer gemütlichen Agape in den Schottensaal eingeladen – heuer unter reger Teilnahme unserer Ministrantinnen und Ministranten.

Fotos: Valerie Trofaier-Leskovar

AUS DER PAFRRE:

# Die Ergebnisse der Pfarrbefragung

*Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch das Band des Friedens! Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung: ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist. (Epheser 4, 2-6)*

VON VALERIE TROFAIER-LESKOVAR

Diese Schriftstelle, die auch im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen verwendet wurde, lässt sich ebenso für das Zusammenleben einer Pfarrgemeinde als Leitspruch umdeuten, weil es den einen Glauben an Jesus Christus ins Zentrum stellt.

Beginnend mit dem neuen Kirchenjahr haben wir uns als Pfarrgemeinderat das Ziel gesetzt, herauszufinden, wo wir als Pfarre stehen und welches Angebot in welcher Form genutzt wird. Ehrenamtliche Tätigkeit erfordert neben einer beruflichen Tätigkeit oftmals nicht nur einen beträchtlichen Zeitaufwand, sondern gleichermaßen viel Energie im Rahmen zwischenmenschlicher Beziehungen. Wir sehen in der Pfarre in den letzten Jahren immer mehr, dass es schwieriger wird, alle vielfältigen Angebote der Pfarre weiter aufrecht zu erhalten. Um die Ressourcen zielgerichtet einsetzen zu können, haben wir uns entschieden, eine Pfarrbefragung durchzuführen.

Von Advent 2025 bis Mitte Jänner 2026 konnte man anhand von 15 Fragen seine Meinung zu den unterschiedlichen Angeboten der Pfarre abgeben und auch die Gründe nennen, warum man gerne zu uns in die Pfarre kommt (oder auch nicht mehr kommt). Insgesamt haben 70 Personen an der Umfrage teilgenommen, davon erfolgten drei Beantwortungen analog und wurden nachträglich erfasst. Die Umfrageergebnisse, einschließlich aller Kommentare und freien Beantwortungsmöglichkeiten, wurden im Pfarrgemeinderat im Jänner besprochen und den Vorstehern der Sonntagsgottesdienste übermittelt.

**FRAGE 9**
**WIE STEHEN SIE ZU FOLGENDEN AUSSAGEN?**
*(Beantwortet: 69, Übersprungen: 1)*

| | stimmt genau | stimmt eher | stimmt eher nicht | stimmt nicht | keine Angabe | insgesamt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| In unserer Pfarre feiere ich regelmäßig den Gottesdienst mit | 68,18% (45) | 18,18% (12) | 4,55% (3) | 9,09% (6) | 0,00% | 66 |
| In unserer Pfarre kann man gut „andocken" und mitmachen | 24,62% (16) | 40,00% (26) | 13,85% (9) | 6,15% (4) | 15,38% (10) | 65 |
| Unsere Pfarre ist ein Ort, an dem Jugendliche und Kinder Platz haben | 29,03% (18) | 40,32% (25) | 14,52% (9) | 1,61% (1) | 14,52% (9) | 62 |
| In unserer Pfarre kann ich meinen Glauben gut leben | 46,15% (30) | 41,54% (27) | 3,08% (2) | 3,08% (2) | 6,15% (4) | 65 |
| In der Pfarre steht das Gemeinsame im Vordergrund | 26,23% (16) | 39,34% (24) | 14,75% (9) | 3,28% (2) | 16,39% (10) | 61 |
| Für unsere Pfarre sehe ich hoffnungsvoll in die Zukunft | 22,95% (14) | 45,90% (28) | 18,03% (11) | 3,28% (2) | 9,84% (6) | 61 |
| Ich würde meinen Bezug zur Pfarre gerne verstärken | 18,97% (11) | 27,59% (16) | 10,34% (6) | 6,90% (4) | 36,21% (21) | 58 |

**DETAILERGEBNISSE**
Die Auswertung der einzelnen Fragen finden Sie auf der Homepage der Schottenpfarre unter *www.schottenpfarre.at*

Als Ergebnis der Umfrage lässt sich zunächst festhalten, dass die Pfarre insgesamt als sehr positiv wahrgenommen wird (siehe oben). Wir sind eine Pfarre, in der man gut seinen Glauben leben kann, in der Kinder und Jugendliche ihren Platz haben und wo man gut „andocken" kann. Auch sehen die meisten hoffnungsvoll in die Zukunft der Pfarre. Vieles hat sich zudem bestätigt, was wir bereits vermutet haben: Die Besucherinnen und Besucher unserer Gottesdienste schätzen die Liturgie, die Predigten und die Freundschaften im Rahmen der Pfarrgemeinde. Die musikalische Gestaltung hingegen ist zumindest für zehn Personen ein Grund, nicht mehr in die Pfarre zu kommen.

Pfarrcafé (55%), Schottenadvent (54%), Sakramentenempfang (52%) und die Familienmessen (48%) sind nach den Ergebnissen der Umfrage die meist genutzten Angebote der Pfarre (56 Beantwortungen), wobei der Sakramentenempfang (58%) und die Pfarrcaritas (49%) als wichtigste Angebote der Pfarre angesehen werden (65 Beantwortungen). Bemerkenswert ist zudem, dass neben dem Pfarrblatt (79%) und der Homepage (60%) sowie den Schaukästen (58%) die Verlautbarungen im Gottesdienst (63%) ein wichtiger Informationskanal sind (67 Beantwortungen).

Was sind jetzt die Konsequenzen der Pfarrumfrage? Dinge, die gut funktionieren oder unserer Gemeinde besonders wichtig sind, sollen bewahrt oder weiter verbessert werden. Als Pfarrgemeinderat wollen wir einerseits einen Fokus auf die musikalische Gestaltung der Liturgie legen, die benediktinische Prägung der Pfarre aber nicht außer Acht lassen. Andererseits wollen wir die Verlautbarungen im Gottesdienst wieder stärker in den Blick nehmen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass wir als Pfarre auf dem richtigen Weg sind und nicht aus den Augen verlieren dürfen, dass unser Zentrum letztlich Christus ist.

## TAUFEN

Paulina Helena Prikoszovits (22.11.2025), Leopold Maximilian Bernhard (25.1.2026)

*Wir gratulieren den Eltern und wünschen ihnen und ihren Kindern Gottes Segen!*

## TRAUUNGEN

Katharina Ladstätter & Yannic Fabi (14.2.2026)

*Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft!*

Wir gratulieren zur Diamantenen Hochzeit
Margarete & Walter Jiraschek (12.2.2026)

## TODESFÄLLE

Cäcilia Pripfl (11.11.2025), Johannes Valentin Winkler (10.12.2025), Christine Hatheyer (20.12.2025), Paul Doralt (10.1.2026), Helene Mayer (12.1.2026), Claudia Ziegeler (19.1.2026), Leopold Riesenhuber (26.1.2026), Hildegard Liebermann (29.1.2026), Franz Xaver Ceska (5.2.2026)

*Gott schenke Ihnen das ewige Leben!*

ÖKUMENE

Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

In der Romanischen Kapelle fand am 22. Jänner 2026 das Gebet für die Einheit der Christen in Gegenwart u. a. von Abt Nikolaus statt. Das diesjährige Motto lautet: *„Ein Leib und ein Geist, wie euch durch eure Berufung auch eine gemeinsame Hoffnung gegeben ist" (Epheserbrief 4, 4).*

Die Gestaltung des Gebetes erfolgte im Einklang mit der von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland erstellten überaus informativen Grundlage (siehe QR Code unten).

Für alle christlichen Kirchen gilt: Gottes Liebe zu teilen, mitzuteilen, erfahrbar zu machen für unsere Mitmenschen. Es ist letztlich die von Gott ausgehende Liebe, welche uns alle mit Gott verbindet. Wir sind mit Gott nur soweit verbunden, als es uns gelingt, mit unseren Nächsten, die uns Brüder und Schwestern sein sollten, verbunden zu sein.

Klaus Radunsky und Peter Smrcek

AUS DER WÄRMESTUBE

## EINE KURZGESCHICHTE

Selten, aber doch kann es vorkommen, dass die Gemütlichkeit der Wärmestube von einem laut gewordenen Gast gestört wird.

Einmal passierte es, dass ich mehrmals sagen musste: *„Bitte, beruhigen Sie sich!"* Es hat aber nichts genutzt. Schließlich musste ich die laut gewordene Person auffordern, die Wärmestube zu verlassen. Unter den freiwilligen Helfern waren auch junge Männer von der St. Egidio-Gemeinschaft dabei. Sie sind ganz ruhig zu mir gekommen und haben den Störenfried zum Gehen aufgefordert. Ungern, aber schließlich doch folgte dieser der notwendig gewordenen Anweisung.

Unten, vor dem Pfarreingang fragte einer der jungen Männer den Weggehenden: *„Möchtest du dein Telefon nicht mitnehmen?"* Der junge Mann hat nämlich bemerkt, dass unser Gast sein Telefon auf dem Tisch vergessen hatte. Der weggeschickte Gast wurde plötzlich freundlich und sagte: *„Du bist aber ein netter Kerl!"* Innerhalb von einigen Sekunden ist aus dem mürrischen ein freundlicher Mensch geworden.

Gabriella Papái

## RÄTSELBILD (Seite 2)

Unsere Kinderbibliothek hat tierischen Zuwachs bekommen! Beim Gregor-Altar finden jetzt unsere jüngsten Gottesdienstbesucher in einem Korb nicht nur Bücher, um sich die Zeit während des Gottesdienstes zu vertreiben

## QUADRAGESIMA 2026

Die Fastenzeit – 40-tägige Vorbereitungszeit auf Ostern. Zeit der Umkehr, des Neuwerdens und eine Zeit der Gottesbegegnung. Die korrekte Bezeichnung der „Fastenzeit" ist eigentlich „österliche Bußzeit" oder einfach „Vierzig Tage" (lat. Quadragesima).

In der Bibel stehen 40 Tage oder auch 40 Jahre für Zeiten des Übergangs, der Vorbereitung und der Läuterung: Die Sintflut dauerte 40 Tage. Der Prophet Elija fastete 40 Tage in der Wüste, das Volk Israel wanderte 40 Jahre durch die Wüste, die Stadt Ninive hatte 40 Tage, um ihre Sünden zu bereuen. Und auch Jesus nahm nach seiner Taufe im Jordan eine 40-tägige Gebets- und Fastenzeit in der Wüste auf sich.

Die Gestaltung des Kirchenraumes und der Gottesdienste ist während dieser Zeit schlichter – ohne Gloria und Halleluja, ohne festliche Musik und Blumenschmuck. Die liturgische Farbe ist violett. Vesper und Konventamt am Freitag finden in der Krypta statt.

Auf dem Kreuzaltar steht die kleine hölzerne Kiste, in der die Fastenvorsätze aufbewahrt werden. Diese Vorsätze haben Gemeindemitglieder am Aschermittwoch in verschlossenen Kuverts mitgebracht.

Kreuzwegandachten, die „Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung" und – heuer wieder nach längerer Zeit – Einkehrtage im Stift begleiten uns durch diese Zeit.

Alle Termine, inkl. der Gottesdienste in der Karwoche finden Sie im Quadragesima-Folder am Schriftenstand und auf der Homepage der Schottenpfarre.

Elisabeth Benedikta Seidl

**ERGEBNIS SCHOTTENADVENT**
Insgesamt konnte ein Nettoerlös von **€ 22.831,84** erzielt werden. Das bedeutet, dass die einzelnen Projekte und die Pfarrcaritas jeweils **€ 6.849,55** erhalten haben; der Pfarranteil von 10% beträgt **€ 2.283,18**.

# TERMINE Fastenzeit / Ostern 2026

**FEBRUAR**

Mi, 18.2. Aschermittwoch
18.00: Gottesdienst mit Spendung des Aschenkreuzes
Sa, 21.2. 20.00: Vigil zum 1. Fastensonntag
So, 22.2. **1. Fastensonntag** (KM)

**MÄRZ**

So, 1.3. **2. Fastensonntag** (SO)
Sammlung für die Aktion „Familienfasttag
Mo, 2.3. 18.00: Intention für die Kranken und Einsamen
So, 8.3. **3. Fastensonntag** (KW)
Sa, 14.3. 11.00: Hl. Messe zum St. Patrick's Day
So, 15.3. **4. Fastensonntag** – **Laetare** (KM)
Fr, 20.3. 18.00: Vesper und Konventamt
20.00: Vigil zum Hochfest
Sa, 21.3. **Hochfest des Heimgangs des Hl. Benedikt**
18.00: Festgottesdienst (*Kirche*)
So, 22.3. **5. Fastensonntag** (FM)
Sa, 28.3. 18.00 Vesper – *keine Abendmesse*
So, 29.3. **Palmsonntag** (KW)
09.30: Prozession mit anschl. Gottesdienst

**APRIL**

Do, 2.4. **Gründonnerstag**
18.30: Gottesdienst
20.00 – 08.00: Anbetung *(Romanische Kapelle)*
22.00: Ölbergandacht (*Romanische Kapelle*)
Fr, 3.4. **Karfreitag**
08.00: Trauermette
14.30: Kreuzweg
18.30: Feier vom Leiden und Sterben Christi
Sa, 4.4. **Karsamstag**
08.00: Trauermette
18.00: Vesper
So, 5.4. **Ostersonntag**
**Hochfest der Auferstehung Christi**
04.30: Osternacht
11.00: Eucharistiefeier
18.00: lateinische Vesper – *keine Abendmesse*
Mo, 6.4. **Ostermontag** (SO) – *keine Abendmesse*
So, 12.4. **Weißer Sonntag** (FM)
Mo, 13.4. 18.00: Intention für die Kranken und Einsamen
So, 19.4. **3. Sonntag der Osterzeit** (KW)
So, 26.4. **4. Sonntag der Osterzeit** (KM)

**MAI**

So, 3.5. **5. Sonntag der Osterzeit** (SO)
Mo, 4.5. 18.00: Intention für die Kranken und Einsamen
Mi, 6.5. 19.30: Musikalische Meditation (*Krypta*)
So, 10.5. **6. Sonntag der Osterzeit** (FM)
Muttertagssammlung „Schwangere in Not"
09.30: Erstkommunion
Mi, 13.5. 18.00: Vesper – *keine Abendmesse*
Do, 14.5. **Christi Himmelfahrt** (SO)
17.30: Gartenmaiandacht – *keine Abendmesse*
So, 17.5. **7. Sonntag der Osterzeit** (SO)
Sa, 23.5. 18.00: Vesper – *keine Abendmesse*
20.00: Vigil
So, 24.5. **Pfingstsonntag** (SO)
Mo, 25.5. **Pfingstmontag** (SO) – *keine Abendmesse*
So, 15.6. **Dreifaltigkeitssonntag** (FM)
09.30: Firmung

SO: SONNTAGSGOTTESDIENSTORDNUNG, FM: FAMILIENMESSE
KM: KINDERMESSE, KW: KINDERWORTGOTTESDIENST

**BLICKPUNKTE-SEMINAR**
im Schottensaal
jeweils **mittwochs** – 9.00
*Das genaue Programm entnehmen Sie bitte dem eigenen Folder!*

**FRIEDENSGEBET**
in der Romanischen Kapelle
**Mo, 27.4.** – 19.35
**Mo, 18.5.** – 19.35

**ORGELKONZERTE**
in der Kirche
*Die Termine entnehmen Sie bitte dem eigenen Folder!*

**BIBEL & TEE**
im Schottensaal
**Mo, 13.4., 11.5., 8.6.** – 19.00

**KREUZWEG IN DER FASTENZEIT**
in der Krypta
jeweils ab **Fr, 20.2** – 17.15

**KREUZWEG IM PFARRGEBIET**
**Fr, 20.3.** – 16.00
*(Anmeldung erforderlich!)*

**Das Konventamt findet in der Fastenzeit freitags um 18.00 Uhr in der Krypta statt**

**BEICHTGELEGENHEIT**
in der Karwoche
**Do, 2.4.** – 17.00 bis 18.00
**Fr, 3.4.** – 15.30 bis 18.00
**Sa, 4.4.** – 16.45 bis 18.00

**EUCHARISTISCHE ANBETUNG**
in der Romanischen Kapelle
jeweils **freitags** – 8.00 bis 13.00
*(ausgenommen Ferienzeit)*

**WÄRMESTUBE**
im Schottensaal
bis **So, 15.3.** – 11.30 bis 17.00

**CARITASSPRECHSTUNDE**
im Sitzungszimmer
jeweils **dienstags** – 9.00
*(Einlass ab 8.30)*

**FIRMWOCHENENDE**
in Ulmerfeld
**Fr, 17.4.** bis **So 19.4.**

**PGR SITZUNGEN**
im Sitzungszimmer
**Di, 24.3.** und **26.5.** – 19.30

**URLAUB PFARRBÜRO**
2.3. bis 16.3. und 13.5. bis 20.5.

STAND DER TERMINE: 12.2.2026 Änderungen Vorbehalten

REDAKTIONSSCHLUSS DER NÄCHSTEN AUSGABE: 8.5.2026